

## Himmel und Erde im Barock

Das 17. Jahrhundert gilt als „Hochzeit“ der prachtvollen, von Hand illuminierten Atlanten, Globen und Zimelien. Zu den schönsten und am opulentesten ausgestatteten Himmelskarten zählt die 1660 in Amsterdam erschienene „**Harmonia Macrocosmica** von 1660“ des deutsch-niederländischen Kosmographen **Andreas Cellarius**. Der TASCHEN-Verlag/Köln präsentiert nun einen vorzüglichen Nachdruck dieses „Meisterstückes des goldenen Zeitalters der Kartographie“, das sich im Besitz der Universität von Amsterdam befindet. Auf 29 doppelseitigen Tafeln werden die Weltsysteme von Claudius Ptolemäus, Nikolaus Kopernikus und Tycho Brahe sowie die Bahnen von Sonne, Mond, den Planeten und die Stellung der Sternbilder in verschiedenen Aspekten dargestellt. (Hrsg. Dr. Robert van Gent, 240 S., Farbabb., Hardcover, Großformat 32 x 53 cm).

Auch der legendäre „**Atlas Maior von 1665**“ des „europäischen Kartographie-Pioniers“ John Blaeu liegt als Reprint vor, wobei sich Schottland- und Irland-Fans speziell für den Band „**Scotia & Hibernia**“ interessieren werden (ihn gibt es gemeinsam mit dem Band „**Anglia**“ in einem Schuber (ges. 392 S., Farbabb., deutsch/englisch/französisch, Hardcover). Das Werk zählt zu Recht zu den besonderen „Schätzen“ der Österreichischen Nationalbibliothek und wird Freunde bibliophiler Ausgaben ebenso faszinieren wie Historiker und geographisch Interessierte. Weitere Ausgaben: [www.taschen.com](http://www.taschen.com).

